



# Umweltfreundlichkeit ist beim Autokauf nicht entscheidend

12. September 2017

## Autoren

Eric Heymann  
+49(69)910-31730  
eric.heyman@db.com

Jakob Lahrsov  
jakob.lahrsov@db.com

[www.dbresearch.de](http://www.dbresearch.de)

Deutsche Bank Research Management  
Stefan Schneider



Neuwagenkäufer in Deutschland achten bei der Wahl ihres Fahrzeugs vor allem auf das Preis-Leistungsverhältnis, Komfort und Sicherheit. Dies geht aus dem jüngsten Bericht „Trends beim Autokauf“ der Aral AG hervor. Gegenüber der Umfrage von 2015 nahm die Bedeutung von Umweltfreundlichkeit zwar um 5%-Punkte auf 25% zu, sie rangiert aber lediglich auf Rang 11 und liegt damit hinter Aspekten wie Ergonomie oder Image. Angesichts der in den letzten Monaten sehr lebhaften Debatte über zu hohe Schadstoffemissionen (Stickoxide) vieler Diesel-Pkw fällt dieser Anstieg durchaus gering aus.

Umfragen der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) zu den wichtigsten Kriterien beim Neuwagenkauf kommen zu ähnlichen Ergebnissen. Dort landete die „Umweltverträglichkeit“ in den vergangenen Jahren jeweils nicht in den Top 10 der wichtigsten Kaufkriterien.

Die Intensität der öffentlichen Diskussion über erhöhte Schadstoffemissionen überzeichnet offenbar die Relevanz des Themas Umweltfreundlichkeit für den durchschnittlichen Autokäufer. Das zeigen nicht nur die zitierten Umfrageergebnisse, sondern auch die tatsächlichen Kaufentscheidungen der letzten Jahre. Beispielsweise setzt sich laut Krafftahrtbundesamt bei den Pkw-Neuzulassungen der Trend hin zu einer höheren Motorleistung fort. 2016 lag die durchschnittliche Motorleistung eines Pkw um 26,5% über dem Niveau von 2007. Ferner steigt der Anteil von SUVs und Geländewagen stetig. Bemerkenswert ist jedoch, dass die offiziell erfassten CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit der Kraftstoffverbrauch pro neu zugelassenem Pkw – trotz der genannten Trends – zwischen 2007 und 2016 um 25% gesunken sind.

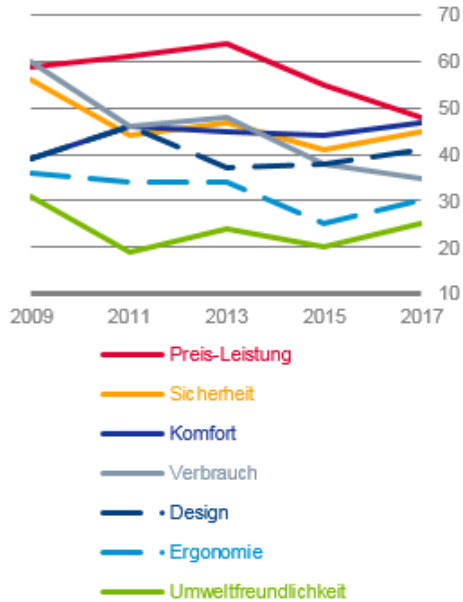
Bislang sind in Deutschland nur wenige Autokäufer auf alternative Antriebstechnologien umgestiegen. Dies liegt nicht nur an der für sie geringen Bedeutung des Faktors Umweltverträglichkeit. Hinzu kommt, dass Elektroautos oder Hybridfahrzeuge heute ganz offensichtlich noch nicht die Anforderungen der Kunden erfüllen. Dies betrifft Aspekte wie Anschaffungspreis, Reichweite, Ladezeiten oder Ladeinfrastruktur.



## Umweltfreundlichkeit ist beim Autokauf nicht entscheidend

### Neuwagenkauf: Umweltfreundlichkeit nicht wichtig

Bedeutung ausgewählter Kriterien beim Autokauf in Deutschland, %, Mehrfachnennungen möglich



Quelle: Aral "Trends beim Autokauf" 2017

Die Aral-Studie zeigt allerdings auch deutliche Spuren der Diesel-Debatte: Der Anteil der Befragten, deren nächster Wagen voraussichtlich ein Diesel wird, ist gegenüber 2015 um 13%-Punkte auf 18% eingebrochen. In dieser geringen Quote spiegelt sich die aktuelle Unsicherheit der (privaten) Autokäufer hinsichtlich der künftigen Regulierung von Diesel-Pkw wider. Bei solchen Umfragen ist jedoch stets zu beachten, dass die getätigten Aussagen zur geplanten Anschaffung nicht immer mit dem tatsächlichen Autokauf übereinstimmen. In den ersten sieben Monaten von 2017 entfielen nämlich – trotz sinkender Tendenz – immer noch gut 41% aller Pkw-Neuzulassungen in Deutschland auf Diesel-Pkw. Allerdings basiert dieser Wert auch auf dem hohen Anteil gewerblicher Neuzulassungen, während in der Aral-Studie Privatpersonen befragt wurden.



## Umweltfreundlichkeit ist beim Autokauf nicht entscheidend

---

© Copyright 2017. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen verfügt und unter der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) steht. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Filiale London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die von der UK Prudential Regulation Authority (PRA) zugelassen wurde und der eingeschränkten Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA) (unter der Nummer 150018) sowie der PRA unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Inc. genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.